



**Akademie für
Palliativmedizin und
Hospizarbeit Dresden gGmbH**

Staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut
für Palliativ- und Hospizpflege

gefördert durch



Lernen mit Trauer zu arbeiten

**vom 06.11.2012 bis 29.01.2013
jeweils dienstags von 17:30 – 20:30 Uhr**

ein Kooperationsprojekt mit
Dresdner Altenpflegeheimen
und ANTEA Dresden

**Georg-Nerlich-Straße 2
01307 Dresden**

**☎ 0351 4440-2902 Fax: 0351 4440-2999
www.palliativakademie-dresden.de**

Trauer

Ich wandle einsam,
Mein Weg ist lang;
Zum Himmel schau ich
Hinauf so bang.

Kein Stern von oben
Blickt niederwärts,
Glanzlos der Himmel,
Dunkel mein Herz.

Mein Herz und der Himmel
Hat gleiche Not,
Sein Glanz ist erloschen,
Mein Lieb' ist tot.

Peter Cornelius

Lernen mit Trauer zu arbeiten

„Durch die Erfahrung des Todes in der Familie bleibt ein Platz leer – ein Platz, der bis dahin besetzt war von Ihrem Partner, einem Elternteil, von Schwester, Bruder, Ihrem Kind oder einfach von einem geliebten Menschen. Der Platz war ausgefüllt mit allem, was zu dem Menschen, um den Sie trauern, gehörte: mit seinen Eigenschaften und Beziehungen, mit seinen guten und schwierigen Seiten, mit Hoffnungen und Sehnsüchten, mit seinem einzigartigen Blick auf die Menschen und die Welt. Niemand sonst hat so gelebt, gelitten und geliebt, geweint und gelacht. Dieser Platz ist nicht zu ersetzen, nicht neu zu besetzen – er bleibt leer

Und die trauernden Hinterbliebenen fühlen sich oft wie „zwischen den Stühlen“. Der Tod hat auch den Platz jedes Einzelnen ins Wanken gebracht.

Der Platz in der Familie und in den Beziehungswelten ist verrückt.“

(Aus: Rituale in der Trauer; Pauls/Sanneck/Wiese
Ellert & Richter, 1. Aufl., 2003)

Trotz aller Belastungen kann das Abschiednehmen auch für Angehörige zu einer Zeit der Entwicklung und der Öffnung für spirituelle und religiöse Themen werden.

Fragen nach dem Sinn des Lebens, einem Weiterleben nach dem Tod oder die Frage, ob es ein „Wiedersehen“ mit dem Angehörigen geben wird, treten ins Bewusstsein.

Die eigene Beziehung zum Sterbenden wird überprüft: Wie war mein Leben mit ihm? Wie wird es sein, wenn er nicht mehr da ist? Von welchen gemeinsamen Träumen muss ich mich verabschieden? Und nicht zu vergessen: Die Begegnung mit dem Sterben eines Familienmitgliedes konfrontiert Angehörige auch immer mit dem eigenen Tod.

Trauer ist Arbeit, Trauer ist ein Lernprozess. Diese Arbeit, diesen Lernprozess wollen wir mit Ihnen gemeinsam gestalten. Es hat sich bewährt, sich in Zeiten des Abschiednehmens und der Trauer einer Gruppe von Gleichbetroffenen anzuschließen, um für sich einen Weg zu erschließen, wie man mit diesen Erlebnissen und Erfahrungen am besten umgehen kann. Sie lernen in dieser Gruppe, wie Sie auch in schwierigen Situationen, in denen Sie alleine sind, mit Ihrer Trauer arbeiten können.

Im Kurs **Lernen mit Trauer zu arbeiten** werden Sie lernen, den eigenen Platz zu suchen – ihn vielleicht sogar zu finden – in einer veränderten Familien- und Lebenswelt.

Gabriele Dick, Theologin und Supervisorin, wird Sie in diesem Kurs begleiten. Sie ist langjährig in dieser Thematik erfahren und fördert diese Weiterentwicklung, so dass Sie immer mehr lernen, mit Ihrer Trauer zu arbeiten.

Wir laden Sie sehr herzlich dazu ein.

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom
Akademiedirektorin

Dipl. theol. Gabriele Dick
Kursleiterin

Veranstalter und Ansprechpartner:

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom M.A.HC
Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH
Staatlich anerk. Weiterbildungsinstitut für Palliativ- und Hospizpflege
Georg-Nerlich-Straße 2, 01307 Dresden
Telefon: 0351 4440-2902, Fax: 0351 4440-2999
www.palliativakademie-dresden.de

Kursleiterin:

Frau Gabriele Dick, Dipl. Theologin und Supervisorin

Zielgruppe:

Wenn Trauer für Sie ein Thema ist, sind Sie herzlich eingeladen.

Veranstaltungsort:

Seminarraum der Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit
Georg-Nerlich-Straße 2, 01307 Dresden, 3. OG

Veranstaltungsdaten:

jeweils Dienstags von 17:30 – 20:30 Uhr

| |
|-------------------------|
| 06., 20. und 27.11.2012 |
| 04. und 18.12.2012 |
| 08., 22. und 29.01.2013 |

Veranstaltungsbeitrag:

Der Kurs ist kostenfrei.

Anmeldung

erbitten wir schriftlich bis zum.
Wir empfehlen Ihnen eine frühzeitige Anmeldung.

Ihr Weg zu uns:

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahnlinien 4, 10 und 12 Haltestelle Krankenhaus
St. Joseph-Stift